

Alterszentrum Kappelhof AG, Spitex RegioWittenbach und obvita schliessen sich zu einem Verbund zusammen betreffend Rekrutierung von Fachkräften

Für Unternehmen in der Alters- und Gesundheitsbranche stellt sich schweizweit vermehrt das Problem des Fachkräftemangels. Wittenbach steht vor der gleichen Herausforderung. So fehlt in der Alterszentrum Kappelhof AG, der Spitex RegioWittenbach sowie der obvita in Zukunft geeignetes Fachpersonal insbesondere in den Bereichen der Grundpflege und Hauswirtschaft. „Es nützt uns nichts, gute Strategien und Konzepte zu haben, wenn wir dann kein geeignetes Personal rekrutieren können. Als Verwaltungsratspräsident der Alterszentrum Kappelhof AG habe ich das Gespräch mit der Spitex RegioWittenbach sowie der obvita gesucht. Wir waren uns schnell einig, dass wir unsere Kräfte bündeln sollen und haben gemeinsam ein Konzept erarbeitet, welches wir nun ab September 2020 etappenweise umsetzen und ausbauen möchten“, informiert O. Gröble, Verwaltungsratspräsident der Alterszentrum Kappelhof AG und Gemeindepräsident von Wittenbach.

„In einem ersten Schritt haben wir den Kontakt mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton St. Gallen(AWA) aufgenommen. Ziel ist es, dass wir für die RAV-Stellensuchenden in der Region St. Gallen, die noch nicht genügend Fachkompetenz mitbringen, in den Bereichen Grundpflege, Hauswirtschaft und Gastronomie ein Ausbildungsprogramm innerhalb eines oder mehrerer Betriebe in unserem Verbund anbieten können“, erklärt Stefanie Maselli, Geschäftsführerin Spitex RegioWittenbach.

„Wir werden die vom RAV vermittelten Personen mittels Schnuppertagen, eines Einsatzprogrammes und evtl. einem Ausbildungspraktikum prüfen, ob sie geeignet und gewillt sind, eine Festanstellung in diesem Bereich anzustreben. Dadurch werden Stellensuchende bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt nachhaltig qualifiziert und die Betriebe bei der Suche nach qualifiziertem Personal unterstützt“, führt Ralf Kock Geschäftsleiter des Alterszentrums Kappelhof aus.

Die Chance in einer Verbundlösung sieht Manfred Naef, Geschäftsleiter obvita, in der Synergienutzung unter den verschiedenen Betrieben - auch im Bereich der Ausbildung.

„Untereinander können wir uns gegenseitig mit dem Ausbildungspersonal helfen. Es muss nicht jeder Betrieb alles zur Verfügung stellen. Ich bin mir sicher, dass wir mit diesem Verbund attraktiver am Markt auftreten können. Wir werden neben den RAV-Stellensuchenden, sicherlich noch weitere Zielgruppen wie IV-Bezügerinnen und Bezüger ins Auge fassen. Dies wollen wir aber schrittweise ausbauen. Wir haben zuerst einmal eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem AWA gesucht.“

„Nicht nur als Verwaltungsratspräsident des Kappelhof, sondern auch als Gemeindepräsident von Wittenbach freut es mich ausserordentlich, dass mit einem solchen Verbund der Standort Wittenbach als Ausbildungsstätte im Alters- und Gesundheitsbereich im Kanton St. Gallen gestärkt wird. Ich bin gespannt, was noch kommen wird.“